

Entwurf der Arbeit während des Szenarios B oder C an der GS Vienenburg

Die in diesem Arbeitspapier genannten Punkte unterstellen eine mögliche Umsetzung auf Grund der zukünftig geltenden Regelungen und Vorgaben in den jeweils aktuellen Hygieneplänen des Landes Niedersachsen und des Niedersächsischen Kultusministeriums.

Zur Organisation des Ganztagesbetriebes kann heute noch keine Aussage gemacht werden. Gründe hierfür sind die Vorrangigkeit des Unterrichts und der Notbetreuung während eines Szenarios B oder C.

Auf die Notbetreuung wird auf Grund fehlender externer Vorgaben ebenfalls nicht näher eingegangen.

Szenario B

Basierend auf den Erfahrungen der Monate April bis Mai 2020 plant die Schule Unterricht nach dem Wechselmodell A/B. Alle SuS haben nach 10 Werktagen somit 5 Tage Unterricht im gleichmäßigen Wechsel mit Tagen des Arbeitens zu Hause.

| | | | | | |
|------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Woche 1 | Gruppe A | Gruppe B | Gruppe A | Gruppe B | Gruppe A |
| | Mo., | Di., | Mi., | Do., | Fr., |
| Woche 2 | Gruppe B | Gruppe A | Gruppe B | Gruppe A | Gruppe B |
| | Mo., | Di., | Mi., | Do., | Fr., |

Die Wahl dieses Modells erfolgt aus pädagogischen Gründen. Der tägliche Wechsel der Gruppen gibt den Klassenlehrerinnen die Möglichkeit, zeitnah auf die Aufgaben des häuslichen Lernens zu reagieren bzw. Inhalte entsprechend kurzfristig anzupassen. Ein Feedback erfolgt regelmäßig in kurzen Abständen und immer persönlich durch die Lehrerin im Gespräch mit dem Kind während des Unterrichts. Geschwisterkinder verschiedener Jahrgänge lernen zeitgleich in der Schule bzw. zu Hause. Die Lehrerinnen berücksichtigen dies bei der Zusammenstellung der Gruppen.

Die vor den Sommerferien mit diesem Modell gesammelten Erfahrungen waren in allen Jahrgängen und bei allen Kolleginnen positiv.

Besteht die Möglichkeit auf Grund der behördlich vorgeschriebenen Gruppengröße in Abhängigkeit zur Größe des jeweiligen Klassenraumes täglich Unterricht anzubieten, macht die jeweilige Schule hiervon Gebrauch.

Szenario C

Aus heutiger Sicht können verschiedene Ereignisse zu einer Quarantäne einzelner Klassen bzw. zur Schließung der gesamten Schule führen.

Den Lehrerinnen ist es wichtig, alle Kinder während einer solchen Phase des Schuljahres bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Nachfolgende Regelungen dienen als einheitliche Arbeitsgrundlage für alle Klassen der Grundschule Wiedelah und Vienenburg.

Alle Lehrerinnen sind sich in den getroffenen Absprachen darüber einig, dass unsere Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen analoge Aufgaben (Bücher, Arbeitshefte, Arbeitsblätter) während einer solchen Phase des Schuljahres bearbeiten werden.

Als Ergänzung werden altersangemessen digitale Angebote wie z. B. Antolin, eingeführte LernApps, Rechercheaufträge im Internet von den Lehrerinnen ausgewählt.

Neben dem beschriebenen Weg des Austausches von Wochenplänen und Arbeitsaufträgen wählen die Lehrerinnen teilweise ergänzend digitale Wege, um Ihnen und Ihren Kindern die Wochenpläne und zusätzliche Angebote und Hilfsmittel anzubieten. Gute Erfahrungen haben die Lehrerinnen in der Vergangenheit mit der Plattform „Padlet“ (<https://de.padlet.com>) gesammelt. Bitte verstehen Sie dieses Angebot immer nur als Ergänzung und nicht als „Muss“.

Die Klassenlehrerinnen stellen den Familien einmal wöchentlich Arbeitsaufträge in Form eines Wochenplanes zur Verfügung. Bei der Erkrankung einer Klassenlehrerin können die Teamkolleginnen des Jahrganges diese Aufgaben teilweise mit übernehmen.

Um räumliche Engpässe in der Schule zu vermeiden, findet die Ausgabe wie folgt in den entsprechenden Klassenräumen statt:

- montags für die ersten Klassen
- dienstags für die zweiten Klassen
- mittwochs für die dritten Klassen
- donnerstags für die vierten Klassen

Während der Zeit von 08:00 bis 15:00 Uhr ist an dem Wechseltag eine Lehrerin des Jahrgangs in den Klassenräumen.

Die Eltern und Kinder bringen die bearbeiteten Aufgaben in die Schule und können die neuen Wochenpläne mit den Arbeitsblättern und Arbeitsheften mitnehmen. Sollte es bis zum Wechsel der Aufgaben keine Rückmeldung der Klassenlehrerin zu den Ergebnissen des vorangegangenen Wochenplans gegeben haben, erhalten die Familien mit den neuen Aufgaben ein Feedback zu der bisherigen Arbeit. Nur bei der Erkrankung einer Klassenlehrerin kann es hier zu Verschiebungen kommen.

Da nicht alle Fragen und Rückmeldungen bis zum Tag des Wechsels warten können, haben Sie jederzeit die Möglichkeit, per Mail Kontakt zu der Klassenlehrerin Ihres Kindes aufzunehmen. Eine Rückmeldung der Lehrerin erfolgt zeitnah. So kann zum Beispiel bei auftretenden Schwierigkeiten mit den zu bearbeitenden Aufgaben ein persönlicher Termin mit der Lehrerin, Ihrem Kind und Ihnen in der Schule vereinbart werden.

Sollte es den Lehrerinnen bei auftretenden Problemen oder Schwierigkeiten nicht gelingen im Verlauf einer Woche zu einer Familie Kontakt herzustellen, informiert die Klassenlehrerin die Schulleitung.

Kommt es innerhalb von einer weiteren Woche trotz mehrerer Kontaktversuche der Schule zu keinem Gespräch mit den Eltern und dem Kind, erfolgt eine Meldung an das zuständige Jugendamt.

Wir alle wissen, welche Herausforderung diese Art von Unterricht gerade für Sie als Eltern und Ihre Kinder mit zunehmender Dauer bedeutet.

Daher gilt für uns alle eine möglichst schnelle und reibungslose Kommunikation bei auftretenden Fragen oder Problemen.

Sie können jede Kollegin der Schule über die dienstliche Mail – vorname.nachname@gsvieneburg.de erreichen.

Im Gegenzug wurde von jeder Klassenlehrerin Ihre aktuelle Mailadresse abgefragt. Bitte teilen Sie uns Änderungen Ihrer Erreichbarkeit immer zeitnah mit.

Das Sekretariat wird während einer Kernzeit von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr telefonisch erreichbar sein.